

# „Es ist finster draußt und kalt“

**RAMSAU** Auch in diesem Jahr wurde am „Barbaratag“, dem 4. Dezember, zum „Advent in der Lodenwalke“ geladen. Zu den zahlreichen Besuchern gesellten sich wohlgesinnt auch die derzeit herrschende Winterlandschaft und eine klirrend kalte, sternenklare Nacht.

Peter Gruber, der aus der Gemeinde Aich im Ennstal stammende und in Wien lebende Schriftsteller, verstand es einmal mehr, auf seine ganz persönliche, unverwechselbare Art und Weise vorweihnachtliche Beobachtungen und adventliches Geschehen in lyrische Prosa zu fassen, mit berührenden Erzählungen und einem spannenden Kontrast zwischen Gestern und Heute. Inhaltlich zog sich der Bogen von der Vorweihnachtszeit bis zum Barbaratag, alles unter dem Thema „Es ist finster draußt und kalt“. Der „Familienmusik Huber“ aus Rottenmann gelang es mit einer Vielfalt an Instrumenten hervorragend, Peter Grubers Texte mitzubegleiten und das Publikum in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Herbert Bauer bot mit einer Sonderausstellung auch diesmal reizvolle Einblicke in seine

Schaffenswelt, auf die mit Bleistiften gezeichneten und künstlerisch ansprechenden Motive sowie auf farbenprächtige Tempera-Arbeiten, wie beispielsweise das Motiv „Mutter mit Kind“. Sehr zum Vergnügen mancher Betrachter konnte man auch eine clowneske Bleistiftzeichnung bewundern. Jörg Steiner, der Lodenwalker, zeigte sich mit Familie und Team, wie man es von ihnen gewohnt ist, von der gastfreundschaftlichsten Seite, auch diesmal wieder in einem wohlighemmeligen Ambiente, draußen neben Feuerkörben bei Maroni und Glühgetränken und drinnen in der Gaststube mit Adventjause und Weihnachtsbäckereien. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, dass es auch im Jahr 2011 am Barbaratag in dieser Art einen „Advent beim Lodenwalker“ geben soll.



Herbert Bauers Tempera-Arbeit „Mutter mit Kind“